

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 262.

Halle, Mittwoch den 7. November
Hierzu eine Beilage.

1860.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den Königlich sächsischen Geheimen Räten, Finanz-Director v. Ehrenstein und Ministerial-Director Weinlig zu Dresden, den Notken Aler-Orden zweiter Klasse, und dem Hausvater Rieche bei der Strafanstalt zu Wartenburg im Kreise Altenstein, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Kgl. Hoh. der Prinz-Regent ist gestern wieder ausgefahren. Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht den Zusatzartikel zu der Uebereinkunft unter den Uferstaaten des Rheins vom 31. März 1831, vom 3. April 1860, wonach die Centralcommission nach Mannheim verlegt wird.

Das Staatsministerium beschäftigt sich dem Vernehmen nach auch mit dem Entwurf eines Minister-Verantwortlichkeits-Gesetzes behufs Vorlage eines solchen für die nächste Session des Landtages.

Von den drei Standbildern, welche bestimmt sind den hinter der Bauakademie gelegenen dreieckigen Platz zu zieren, wurde heute Mittag 12 Uhr das erste, die Statue Albrecht Thaer's feierlich enthüllt. Dieselbe steht zunächst dem Hotel d'Angleterre der Schloßbrücke zugekehrt, ihr zur Seite wird später Beuth aufgestellt werden, während die Spitze des Platzes für Schinkel bestimmt ist. Das für die Feier entworfene Programm hatte durch den Tod der Kaiserin-Mutter von Rußland einige Abänderungen erlitten, indem dadurch der Prinz-Regent so wie die Prinzen des Königlichem Hauses abgehalten waren, der Feier beizuwohnen. Dagegen waren anwesend die Minister v. Auerswald, v. d. Heydt, Simons, v. Patow, v. Bethmann-Hollweg, Graf Schwerin, Graf Plücker, Admiral Schröder, der General-Feldmarschall v. Wrangel, der General der Infanterie v. Hahn, der Generalleutnant und Kommandant v. Avenleben, der General-Lieutenant a. D. v. Eisebeck, mehrere fremde Gesandte, der Wirkl. Geh. Rath v. Meding, Graf Henpliß, Generaldirektor v. Diers, Amts Rath Koppe, die Vertreter der landwirthschaftlichen Centralvereine aus fast allen Provinzen, darunter Präsident a. D. v. Gerlach aus Frankfurt a. D., v. Stülpnagel aus Prenzlau, v. Hagen-Premislaw aus Göttingen, die Geheimräthe Busse, Hagen, Menzel, Penné, Heyder, Schumann u. die Professoren Bockh, Braun, Mitscherlich sen., Trendelenburg, Ehrenberg u. s. w., eine große Anzahl von Landwirthen von nah und fern, die Glieder der Familie Thaer, Deputationen der hiesigen landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalten mit ihren Fahnen u. Die Feier eröffnete der von einem Musikkorps gebildete Choral: Lobet den Herrn u., worauf der Vorsitzende des Comité's zur Errichtung des Thaer-Denkmal's, Wirkl. Geh. Rath v. Meding eine Ansprache hielt, worauf auf ein gegebenes Zeichen die das Denkmal umgebende Hülle fiel und die Statue des Gefeierten in leuchtendem Erz weithin sichtbar wurde. Thaer ist dargestellt, wie er in seinen späteren Lebensjahren der Anstalt zu Mögelin vorkehend, noch in der Erinnerung vieler Landwirthe lebt, die Linke auf den Pflug gestützt, die Rechte lehrend erhoben. Das 9/2 Fuß hohe Modell der Statue konnte noch von dem Professor Rauch völlig fertig hergestellt werden, die letzte Arbeit des großen Meisters. Das Fußgestell, nach dem Entwurf des Bildhauers Hrn. Hugo Hagen besteht aus einem Aufbau von polirtem Granit, an welchem in zwei Reihen je vier Reliefs in Bronze angebracht sind. Die Modelle zu diesen Reliefs wurden von Herrn Hagen entworfen und ausgeführt. Den Bronzeguß der Statue und der Reliefs lieferte der Kunstgießer Gladenbeck; esfiert wurde beides von dem Gießer Grünenberg, die Granitarbeit ging aus der Werkstatt des Hof-Steinmeisters Robert Müller hervor. Die oberen größeren Reliefs stellen in idealer Weise Thaer's Leben und Wirken dar, während die unteren kleineren Reliefs dem wirklichen Leben entnommen, das

landwirthschaftliche, durch Thaer neu angeregte Leben und ihn in Mit-ten desselben zur Anschauung bringen. Die Vorderseite des Postaments (im ersten oberen Relief) trägt die Widmungsworte:

Albrecht Thaer.

Geb. 1752.

Gest. 1828.

Dem Begründer
des wissenschaftlichen Landbaues
das dankbare Vaterland.

Diese unteren vier Reliefs boten zugleich eine schickliche Gelegenheit einige der Söhne, Freunde, Gehülfen und Schüler des verdienten Mannes, deren Namen unter den Landwirthen des Vaterlandes noch jetzt einen guten Klang haben, in die Darstellung aufzunehmen; ihre Namen sind an dem unteren Rande derselben vermerkt. Es sind im ersten Relief: Frau v. Friedland, Einhoff, Koppe, v. Wulffen, Menzel, der Herzog von Holstein-Bek, v. Bülow-Esenrode, und der Schwäfer Grabert, welcher die erste Herde nach Mögelin brachte; im zweiten Relief der Fürst Heinrich LXXI. Reuß-Klipphausen; im dritten Relief v. Bühnen; im vierten Relief Thaer mit seiner Frau, dreien seiner Söhne, Albrecht, dem jetzigen Director der Akademie zu Mögelin, Ernst (leider früh gestorben, ein geistreicher wohlwollender Arzt), und Georg (ausgezeichnete Landwirth zu Panthen in Schlesien), und seinem Schwiegersohn Körte; unter den Begrüßenden: Graf Henpliß, v. Bredow-Schwanebeck, Rath, v. Arnim-Neuensund, v. Eckardstein-Prögel, v. Treskow-Friedrichsfelde. Ein Hoch auf den König und den Prinz-Regenten, dem die Volkshymne folgte, und eine kurze Ansprache des Ministers für landwirthschaftliche Angelegenheiten, Graf Plücker, schloß die Feierlichkeit.

Die Fahnenweihe der neugebildeten Regimenter wird in Folge der Hoftrauer erst im December oder zu Anfang des nächsten Jahres stattfinden. Es sind dazu vom Kriegsministerium so großartige Vorbereitungen getroffen worden, daß ein militärisches Schauspiel von besonderem Glanze zu erwarten ist. Die ganze preuß. Armee wird durch Deputationen vertreten sein und unter geistlicher Ansprache, Gesang und Musik die Fahnenvertheilung durch den Regenten in Person erfolgen.

Der General-Adjutant des Königs, General der Kavallerie Graf v. d. Gröben, welcher von seiner Reise nach Syrien hierher zurückgekehrt ist, fuhr heute Mittag nach Potsdam zu einem Besuch im Sanssouci. Der General wird demnächst nach seiner Bestimmung in der Provinz Preußen reisen.

Nach der „Bl. u. S.-Ztg.“ gilt die Ernennung des Lord Stratford de Redcliffe zum Vertreter Englands am Wiener Hofe auch in diplomatischen Kreisen für wahrscheinlich. Lord Stratford werde den Titel Botschafter erhalten. Er, der eifrigste und entschiedenste Widersacher der russischen Politik im Orient, erscheine dem englischen Kabinnet als der geeignetste Mann, um den Plänen Rußlands entgegenzuarbeiten.

Frankfurt a. M., d. 3. Novbr. Zufolge öffentlicher Einladung versammelten sich heute Abend die Mitglieder des Nationalvereins. Die Zahl der Anwesenden dürfte man auf 3-400 schätzen, darunter über 100 aus Offenbach, welche, trotzdem eine große Anzahl derselben wegen ihrer Betheiligung an der freundschaftlichen Beprechung in Dörrad gerichtlich bereits gemahregelt war, dennoch in größerer Anzahl erschienen waren. Auch Darmstadt und das nassauer Land hatten ein ziemlich bedeutendes Contingent gestellt. Dr. S. Müller und Advocat Mez von Darmstadt schilderten in eingehender Weise die Tendenz und die Bestrebungen des Nationalvereins und hoben hervor, daß, wenn man auch Preußen einerseits als die größte deutsche Macht an die Spitze von Deutschland gestellt zu sehen wünsche; man doch deshalb die acht Millionen Deutschstörer nicht aufgeben; daß man schlimmstenfalls das übrige Deutschland durch eine allgemei-

ne Einigung so stärken müsse, daß es eventuell im Stande sei, auch diesen deutschen Stamm, als zum großen Ganzen gehörig, herüberzu- ziehen; andererseits müsse aber auch die preussische Regierung und das preussische Volk erst zeigen, daß sie ganz deutsch seien, daß sie in Deutschland aufgehen wollen. Man wolle ein nach innen und außen einheitliches Deutschland. Die anzuwendenden offenbader Gäste beschlo- sen sämtlich, soweit es bis heute noch nicht geschehen war, öffentlich ihren Beitritt zu dem Nationalverein zu erklären und ihre Namen zu veröffentlichen, um dadurch zugleich den bereits erfolgten Nachforschun- gen ihrer inquirirten Behörden auf einmal überhoben zu sein. (Fr. Z.)

Italienische Angelegenheiten.

Die Einnahme von Capua und der Uebergang der Piemontesen über den Garigliano finden heute ihre vollkommene Bestätigung. Auch über den glänzenden Sieg der Piemontesen auf dem rechten Garigli- ano-Ufer und das Vordringen des Generals Sonnaz bis vor Gaeta ist gestern schon die erste telegraphische Meldung gemacht. Der tapfere italienische General hat, laut einer Depesche der „Independance Bel- ge“, nicht bloß Positionen besetzt, welche die Festung beherrschten, son- dern hat bereits auf dem Molo des Sceapales selbst sich festgesetzt. [S. jedoch Paris.] Die Italiener wurden bei diesem glänzenden und, wie es scheint, entscheidenden Erfolge von ihrem begeisterten Könige geführt und griffen mit jenem Ungestüm an, von dem bei der Schlacht bei Palästro berichtet ward. Die bourbonische Armee, welche von Meer und Flotte in die Mitte genommen ward, wurde nach Zurück- lassung von Zelten, Karren und anderem Kriegsmaterial zerstreut; die Italiener hatten schon eine sehr beträchtliche Anzahl von Gefangen- en gemacht und waren in Verfolgung der Trümmer des feindlichen Heeres begriffen, die sich jedoch meistens, bei der Nähe der Festungs- linien, wohl in den Platz gerettet haben werden. Das Hauptquartier des Königs Victor Emanuel war nach den letzten neapolitanischen Nachrichten noch in Sessa, das an einem Nebenflusse des Garigli- ano, jedoch noch auf dem linken Ufer dieses Flusses liegt. Der Uebergang der Piemontesen über diesen Fluß wurde bekanntlich auf drei Punkten zugleich bewirkt, und es war im Plane, die Positionen von Traetto, Portella Trii und Jonii, welche für sehr fest galten und äußerst wichtig für die Bourbonen in Gaeta sind, weil sie deren Ver- bindung mit der Terra di Lavoro und mit den Abruzzen deken, eine nach der anderen zu nehmen; und hierauf sollte regelrecht gegen die Befestigung selbst vorgegangen werden. Man hatte sich also auf eine langwierige Winter-Campagne eingerichtet. Jedenfalls wird diese Arbeit durch den neuesten Sieg der Piemontesen sehr vereinfacht werden, wenn sie ihnen nicht ganz erspart ist. Die Lage der Bourbonen scheint verzweifelter gewesen zu sein, als man in letzter Zeit glauben mochte; denn nur so ist es zu erklären, daß sie nach Capua's Falle, wo sie 11.000 Mann verloren, Alles auf Einen Wurf setzten, statt Punkt um Punkt außer Besitz versehen zu lassen. Capua's Fall und die Gefangenahme der ganzen Besatzung wurde dadurch herbei- geführt, daß die sardinische Armee zwischen Capua und Gaeta festen Fuß gefaßt und so die Königlichen verhindert hatte, ihren Rückzug vom Volturno ohne Verlust zu bewirken. Capua hat sich achtund- vierzig Tage gehalten. Die regelrechten Belagerungs-Arbeiten Garibaldi's waren nur langsam vorgeführt, weil es an Einheit der Opera- tionen und an strengem Plane fehlte; die Piemontesen dagegen eröff- neten im Verlaufe von kaum so viel Stunden, als die freiwilligen Tage gebraucht hatten, eine zweite Parallele auf dem rechten Flügel der Breche-Batterie, die ihre Feuer nun auf die Bastion des Cen- trums eröffnete und die Königlichen zu schleuniger Ergebung zwang. In Neapel herrscht großer Jubel, und die Vorbereitungen zum Em- pfang des Königs werden unter dem doppelten Eindruck der Siege und des Plebiszites um so glänzender ausfallen, als das Programm der Festlichkeiten schon am 30. October veröffentlicht ward. (R. Z.)

Aus Turin, d. 4. Novbr. wird gemeldet, daß Victor Emanuel sich nach Neapel gewandt hat.

Der pariser Correspondent der „Morning-Post“ telegraphirt vom 2. Novbr.: „Es ist wahr, daß die französische Regierung dem Contre- Admiral de Rianen den Befehl gab, einen Angriff auf Gaeta von der Seeseite zu verhindern, und es ist auch wahr, daß der Contre-Admiral sich nicht in der Nothwendigkeit befand, diesen Befehl dem sardinischen Admiral mitzuteilen, da der Angriff nicht versucht worden war.“

Man schreibt aus Neapel unter anderm: Die Armee Garibaldi's ging in ihrer Unthätigkeit langsam auseinander und man suchte aus ihren Trümmern disciplinirte Regimenter zu bilden. Garibaldi trägt das rothe Hemd nicht mehr. Er hat wieder die Piemontese-Generallieutenantsuniform angezogen, seine Offiziere ahmen ihm je nach ihrem Grade nach und die Soldaten haben endlich Militärs- mützen und sonstige Montirungsstücke. Der einzige Unterschied zwischen ihnen und den Piemonteseischen Soldaten ist ein loses, rothes Tuch statt der schwarzen Halsbinde. Nur noch einige Galabresche Bataillone, die Ueberbleibsel des aufgelösten Corps von Stocco, behal- ten ihr pittoreskes Costüm noch bei.

Frankreich.

Paris, d. 4. Novbr. Der König von Neapel soll, wie es heißt, zwei tüchtige Verteidiger bekommen, die jedoch zum Unglück für ihn etwas zu spät eintreffen werden. Nach der „Gazette de France“ wird General Boico den 13., am letzten Tage seiner angebotenen unfeindlichen Unthätigkeit in Gaeta eintreffen, und außerdem heißt es, was jedoch wenig glaublich erscheint, daß General Potleben seinen in Sebastopol erworbenen Ruhm auf's Neue in der Vertbeidigung von Gaeta zu bewähren Lust habe. (?) Er sei bereits von Konstantinopel abge-

fahren. — Die heute hier angelangte Nachricht von dem durch die Piemontesen erfochtenen Siege hat hier große Senation erregt, zumal da die betreffende Depesche meldet, daß die Piemontesen bereits den Hafendam von Gaeta genommen hätten. Diefes scheint jedoch auf einem Irrthume zu beruhen; die Piemontesen sollen nur die Position- nen des Thales von Mola (aber keineswegs le môle de Gaëte) ge- nommen haben. Der Sieg derselben scheint aber doch ein entschei- dend gewesen zu sein. — Ein Bericht des Marquis Lavalette aus Kon- stantinopel soll die dortige Lage in sehr düsteren Farben schildern. Man müsse nächsten Frühling auf den Ausbruch einer großen Bewegung zu Gunsten von Abdul Aziz, dem Bruder des Sultans, gefaßt sein.

Schwurgerichtshof in Halle.

Sitzung am 5. November.

Unter dem Vorstehe des Appellationsgerichts-Raths Westphal aus Naumburg begann heute die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode. Als Beisitzer fungirten die Kreisgerichts-Räthe Balke und Bertram, der Kreis-Richter Winkler, der Gerichts-Assessor Lipmann; — als Beamter der Staats-Anwaltschaft in der ersten Sache der Staats-Anwalt Dütsche, in der zweiten Sache der Gerichts- Assessor Schladt. Gerichtsschreiber war der Referendar Kiemer.

Nach Vortrag der Dispenfationsgeschäfte wurde zur Bildung des Schwurgerichts in den heute zu verhandelnden Sachen geschritten und als Geschworene ausgeloost: Gutsbeffer Brandt, Kaufmann Gariig, Gutsbeffer Knaul, Salgants-Director Warler, Kaufmann Schümann, Magistrats-Assessor Zinke, Kaufmann Dö- nitz, Kaufmann Stecker, Gutsbeffer Hagemann, Kaufmann Jaenisch, Driftschule Tarlati, Dr. Richter Kellus.

Die erste Anklage betraf den Schnebergelassen August Ludwig Friedrich Sirschfeld aus Gerlingen, 34 Jahr alt, evangelisch und bisher noch nicht bestraf- t. Derselbe war angeklagt, am 25. oder 26. April d. J. in der Absicht sich Gewinn zu verschaffen einen Brief an den Amtmann Reinbrecht ohne Auftrag seines früheren Meisters Stiering des Inhalts: „Hochgehrtester Reinbrecht! Sie werden es nicht übel nehmen, daß ich Sie Paris gehen lasse; Schicken Sie mir durch meinen Freund die 2 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf.; denn ich bin jetzt in großer Verlegenheit. Es ist eine Meidbieder da, den muß ich jetzt bezahlen da werden Sie doch so freundlich sein und mir es schicken. Artorn den 25. April 1860. G. Stiering“ fälschlich angefertigt, diesen Brief dem r. Reinbrecht übergeben, Zahlung auch mündlich verlangt, 2 Thlr. erhalten, Namens des Stiering quittirt und das Geld für sich verbraucht zu haben, ohne ein Recht auf dieses Geld zu haben. Der Angeklagte bestritt die begangene Urkundenfälschung, behauptete an Stiering noch 2 Thlr. 10 Sgr. Lohnforderung ge- habt und von Letztem den Brief qu. mit dem Auftrage erhalten zu haben, das Geld bei Reinbrecht für sich einzuliefern; den Brief habe er nicht geschrieben, wahrscheinlich habe dies Stiering selbst gethan, der sich, worüber Beweis angetreten wird, schon anderweitig der Fälschung von Rechnungen und Quittungen schuldig gemacht habe. Bei der Beweisaufnahme wird zwar erwiesen, daß der Brief von Stiering oder in dessen Auftrage nicht, wohl aber von Angeklagten geschrieben sei. Stiering selbst und dessen Schreibverständige bestritten dies. Stiering dagegen, der zwar die Anklage durchweg bestritt, insbesondere bestritt, daß der Angeklagte seine Forderung mehr an ihn gehabt, muß einräumen, daß er sich in einer gegen ihn schwörenden Inter- ventionsprozeß Fälschungen von Rechnungen und Quittungen hat zu Schulden kommen lassen. Er wurde zwar verurteilt und auch auf Grund seiner Aussage von der Staats-Anwaltschaft das Schuldig gegen Sirschfeld beantragt, aber wohl gerade wegen dieses Charakters des Zeugen auf Antrag des Verteidigers, Justizrath Schede, derselbe von den Geschworenen für ungläubwürdig erachtet. Dem je nachdem die Publikation des Verdictes war an, daß der Angeklagte schuldig sei, den Brief ge- fälscht zu haben, nicht aber, daß er dies in gewinnfüßiger Absicht gethan. Es er- folgte daher die Freisprechung des Angeklagten.

Als zweite Sache wurde eine Anklage gegen den Schuhmachergehilfen Franz Carl Friedrich Dreher aus Tangermünde, gleichfalls wegen Urkundenfälschung, verhandelt. Der Anklage lag folgendes Sachverhältnis zum Grunde: Dreher, ein Jugendbekannter des hiesigen Restaurateur Damm im Fährtenhal, offerirte sich diesem im vorigen Jahre zum Eintritt in dessen Wirthschaft als Kellner. Damm erklärte sich, auf Grund der früheren Bekanntschaft, zur Annahme des Dreher bereit und traf dieser die Stellung nach der Uebnahme der Condition hier ein. Bald jedoch gab er die Stellung eines Kellners auf und fing an sich als Gast zu geriren, indem er sich bemühte, sich dem Damm als begüterter Mann darzustellen. Nach mancherlei andern Vorprojelungen producirte er endlich den Damm einen Schuldschein, Inhalts dessen ihm ein ge- wisses Mäßer in Oefehen die Summe von 900 Thlr. als Darlehen verschuldet, nebst drei von Amberg datirten Briefen, in welchen ein gewisser Rangemirch anerkannte, dem Dreher 150 Thlr. als Darlehen zu verschulden und die Zahlung derselben ver- spricht. Dreher, welcher nicht das geringste Vermögen besaß, hat diese Schriftstücke theils selbst fälschlich angefertigt, theils durch dritte Personen anfertigen lassen. Damm ließ sich durch diese Fälschungen auch täuschen und bewilligte, lediglich in der Voraus- setzung, daß Dreher ein zahlungsfähiger Schuldner sei, denselben einen nicht unbedeu- tenden Kredit an barem Gelde und sonstigen Lebensbedürfnissen. Desgleichen hat Dreher den Verluh gemacht, bei dem hiesigen Kommissions-Abwäselmann, unter Vor- legung des oben erwähnten Schuldscheins, ein Darlehen zu kontrahiren. Der Ange- klagte leugnete, bei den Fälschungen und dem Gebrauche der Fälschungen zum Zweck der Täuschung in gewinnfüßiger Absicht gehandelt zu haben. Das Nichtvorhanden- sein einer solchen Absicht verurtheilte auch der Verteidiger, Justizrath Schede, nach- dem die Geschworenen sprachen indeß in ihrem Verdict, dem Antrage der Staats- Anwaltschaft gemäß, überall das Schuldig aus. Der Gerichtshof verurtheilte hierauf den Dreher zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, 50 Thlr. Geldstrafe, im Unterem- grade noch 1 Monat Zuchthaus, indem, in Uebereinstimmung mit der Ansicht der Staats-Anwaltschaft angenommen wurde, daß die fraglichen Schriftstücke auch als Ur- kundenfälschung im Sinne des Strafgesetzes anzusehen seien.

Lotterie.

Bei der am 5. November beendigten Ziehung der 4. Klasse 122. Königl. Klas- sens-Lotterie fielen 7 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 9105. 39,301. 42,668. 71,723. 72,971. 84,171 und 93,561.
38 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 517. 5870. 14,375. 14,832. 20,020. 23,472. 25,370. 27,777. 30,861. 30,959. 32,117. 32,379. 33,043. 33,471. 34,676. 38,772. 39,822. 42,184. 42,324. 45,401. 47,417. 49,620. 51,195. 52,547. 55,727. 60,050. 65,017. 72,370. 73,039. 73,342. 74,627. 75,463. 76,128. 77,240. 79,122. 81,770. 82,436 und 88,762.
50 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 508. 2549. 2897. 2901. 4211. 6074. 6758. 7684. 7852. 8005. 9525. 10,112. 10,134. 11,212. 12,116. 13,179. 14,079. 17,130. 18,399. 18,921. 22,703. 24,350. 27,526. 30,163. 30,438. 33,225. 35,842. 37,005. 37,535. 37,757. 41,708. 42,953. 43,721. 44,024. 44,533. 47,101. 50,913. 52,007. 52,802. 55,502. 56,680. 56,824. 57,376. 67,369. 68,592. 70,388. 71,666. 72,233. 72,621. 75,638. 83,413. 84,413. 85,939. 85,941. 86,999. 88,322. 89,049. 91,277 und 94,023.
63 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1086. 2238. 3204. 3777. 5617. 6830. 7060. 8232. 11,821. 11,947. 13,602. 13,709. 14,301. 14,630. 14,912. 15,823. 16,032. 19,116. 21,457. 22,172. 24,318. 24,735. 28,837. 32,409. 36,027. 36,145. 39,956. 41,676. 43,311. 44,330. 44,772. 46,138. 49,439. 50,991. 51,063. 51,377. 52,518. 53,681. 54,357. 59,309. 64,871. 67,485. 67,529. 71,270. 72,561. 72,797. 73,145. 75,025. 77,638. 77,673. 78,593. 79,155. 79,698. 79,921. 80,225. 84,770. 84,914. 85,627. 86,334. 88,031. 90,899. 92,185 und 93,077.

Schmeerstraße, L. Gundermann

empfehlte sein Lager fertiger **Damenmäntel** in **Double, Chanchilla, Tuch, Zephyr** und in **Thibet, Mäntelstoffe, Kaisertuch, Chanchilla, Double, Atlas, Tasset, Zephyr** und **Thibet** hält stets großes Lager und stellt die billigsten Preise

L. Gundermann, Schmeerstraße.

Pferde-Verkauf.

Am 10. November d. J. Vormittags von 9 Uhr ab werden auf dem Klosterhofe zu Merseburg

20 aufrangirte Dienst-Pferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich verkauft werden.

Der Oberlieutenant und Reg.-Commandeur v. Poddieski.

Auction.

Im Auftrage des königlichen Kreisgerichts zu Halle sollen am nächsten Freitag als den 9. November c. Vormittags 9 Uhr verschiedene Gegenstände, als: Möbel, Betten, Wäsche, Haus-, Wirtschafts- und Ackergeräthe, im königlichen Forsthaufe zu Radewell öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Radewell, den 2. Novbr. 1860.

Das Dorfgericht.

Bekanntmachung.

Montag den 12. November 1860
Vormittags 9 Uhr

sollen im Garten der Provinzial-Fren-Anstalt mehrere Scheffel kleine Mohrrüben, dergleichen Kohlrabi und Kohlrüben, sowie die Abgänge von Weiskohl u. missliedend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Bekanntmachung.

Die Solowiden bei Diemitz, für Korbmacher, sollen Sonnabend als den 10. d. Mts. Nachm. 2 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Diemitz, d. 5. November 1860.

Der Orts-Vorstand.

Holz-Auction.

Sonnabend den 10. November, Nachmittags 1 Uhr, sollen bei der Fuchsmühle an der Götsche circa 40 Stück Eschen Nugholz an den Meistbietenden verkauft werden. C. Ohloff.

Holz-Auction.

Mittwoch den 14. November Vormittags 10 Uhr soll bei Unterzeichnetem eine Quantität Ebern und Eschen, größtentheils Nughölzer, 1' bis 2' Durchmesser und sämmtlich nicht geköpft, meistbietend auf dem Stamme verkauft werden. Versammlung im Gasthause hierselbst. Zeundorf b. Stumsdorf. Heyne.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Werkführer** für die Maschinenfabrik und Eisengießerei von

Rudolph Dinglinger in Götzen.

Auch findet ein tüchtiger **Maschinenschmidt** daselbst sofortige Beschäftigung.

Der Potsdamer Balsam*.)

dieses liebliche und angenehme Aroma, ist unbedingt eins der wirksamsten äußeren Arzneimittel der neuesten Zeit, namentlich gegen Gicht und Rheumatismus, nervöses Hüftweh und sog. Henschuß, beginnende Lähmung und Rückenstarre, Kopf-, Zahn- und Ohrenweh, Schwäche der Augen und der Extremitäten, veraltete Verstauchungen und die verschiedenartigsten Unterleibsaffectionen u.

Dr. Fesl, Ober-Stabs-Arzt g. D.

*) Berlin bei **Eduard Nickel**, Breitestraße 18.

Depôt in Halle nur allein bei

W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Kleinkugel Nr. 2.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sein Lager von:

feinstem **Berliner Räucherpulver** à 5 Sgr.

" **Königs Räucherpulver** à 4 Sgr.

" **franz. Parfüm Royal** à 2 Sgr. 6 S.

" **franz. Räucher-Opfenzen** à 3 u. 5 Sgr.

Russisches, so wie aufs Feinste parfümirte

Räucherpapiere zu verschiedenen Preisen. **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Lejennes Frostwasser,

vorzügliches Mittel, das Aufbrechen der Frostbeulen zu verhüten, und den Frost zu entfernen, empfiehlt à Fl. 3 Sgr. **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Von den sehr fetten, zarten, echt **Holland. Vollheringen**, à St. 1, 1/2, 1/2 Sgr., erhielt wieder Sendung **Boltze**.

Reisszeuge

eigener Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zum Fabrikpreis **Paul Colla & Co.**, gr. Schlamm 10.

Sieben erschien und ist bei **Ed. Anton** in Halle zu haben:

Die Erhaltung der Geisteskraft und Geistesfrische.

Auf Erfahrung gegründete Belehrung zur dauernden Stärkung und Belebung angestrenzter geistiger Kräfte so wie gesunkene oder gestörte Geistesfähigkeit wieder herzustellen

von **Dr. A. Graf**.

8. Preis broch. 7/2 Sgr.

Drönnert's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Säcken à 6 Sgr. und 2/2 Sgr. und in Weinfässchen à 1/2 l. — acht bei **Carl Haring**, Bräderstraße Nr. 16.

Savanna-Honig

in besser weißer körniger Waare, alle Sorten gutkochende Säulenfrüchte, sowie neues süßes **Psittacennus** empfiehlt billigst **Robert Lehmann**.

Ein schwarzer Pudel, welcher zugelaufen, kann gegen Erlegung der Insektionsgebühren und Futterkosten vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Wölls bei Landsberg.

Golf.

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle und Calbe a. d. S.

ist vorräthig:

Carl Matthaeus (Lohgerbermeister in Halle a. d. Saale), das Ganze der jetzigen

Lohgerberei

oder specielle Anleitung zur Bereitung der amerikanischen, sowie europäischen schweren Rindshäute zu Sohl-, Brandsohl-, Vaches- und Maschinenniemens-Leder, — auch der leichten Rinds-, Kypis- u. Hofsäute zu Ober- u. Bedeckleder, sowie der Kalb-, Ziegen- u. Schaffelle zu Ober- und Futterleder. Für Gerbereibesitzer und als Norm bei Meisterprüfungen. 8. Geh. 12/2 Sgr.

Das Urtheil eines angesehenen Fachmannes über diese Schrift lautet: „Dieses Buch bietet so viel des Guten, Nützlichen und Theilte übersehen, daß es seinen Besitzern den hundertfachen Werth seines Preises binnen kurzen einbringen mag.“

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Gr. Nügenw. Gänsebrüste,

pr. St. von 25 — 40 Sgr.

Jr. Kieler Sprotten,

Gr. fr. holst. Aустern

erhielt soeben **Julius Riffert**.

Damengürtel

in schwarz und braun mit Gold durchwirkt empfiehlt das Neueste und Nobelsie **Adelbert Löffler** in Gonnern.

Eine neumilchende und eine hochtragende Kuh, von vieren die Wahl, verkauft **Ferdinand Koch** zu Esperstedt.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 7. November 1stes Gastspiel des Fräulein **Laura Craft** vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mecklenburg Schwerin: Dorf und Stadt, Schauspiel in 5 Acten von **Charlotte Birch-Pfeiffer**. Die Direction.

Büschdorf bei Halle.

Sonntag und Montag, als den 11. u. 12. Noobr., ladet zur **Kirmes** freundlichst ein **H. Lehmann**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 9 1/2 Uhr verschied sanft in dem Herrn nach langen Leiden an der Wassersucht in einem Alter von 75 Jahren 1 Monat und 7 Tagen unsere theuere Gattin, Mutter und Großmutter, die Auserkürin Frau **Friederike Götzger geb. Wilde**.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten theilen es mit der Bitte um silles Beileid mit die trauernden Hinterbliebenen.

Mittheilung, den 3. November 1860.

D wie selig, die in Christo sterben!

Denn sie gehn zur ew'gen Sonne ein, Um als auserwählte Gotteskinder Sich der Himmelsverrlichkeit zu freun. Dann ist alle Trübsal überwunden, Ausgekämpft jeder Lebensstreit, Und die gläub'ge Seele hat gefunden Ew'gen Frieden, ew'ge Seligkeit. Selig bist auch Du nun heimgegangen, Gattin, Mutter, aus der Deinen Kreis, Hast des Lebens Krone dort empfangen Aus des Glaubens schönsten Siegespreis. Wer, wie Du, so treu gewirkt auf Erden, Treu als Gattin, treu als Mutterherz: Der muß einst gewiß belohnt werden, Wenn der Geist sich abschwingt himmelwärts. Drum so wollen wir nicht länger weinen, Willen stets auf Deine Wandel sehn, Bis auch wir, um Dir uns zu vereinen, Durch das Grab zur ew'gen Himmath gehn.

Deutschland.

Ueber eine in Prag stattgehabte Studentenwallfahrt zum Wolschaner Friedhofe berichtet die „Bohemia“ vom 2. d. M.: Gestern Nachmittag versammelten sich an 600 Studirende und begaben sich in gemeinschaftlichem Zuge nach dem genannten Friedhofe, wo sie zuerst zum Grabe Karl Hawlicek's gingen und auf demselben einen Kranz, an dem eine Schleife mit den slawischen Farben befestigt war, niederlegten. Ein Sängerkorps sang das „Animas fidelium“, worauf die ganze Versammlung laut und gemeinschaftlich ein Vaterunser betete. Dasselbe wurde an den Gräbern Jungmann's, Selakowsky's, Alicyera's, Hnevomsky's wiederholt. Nach beendigtem Gebete rief man Sláva! Vom Friedhofe kehrte dann der Zug in zwei Abtheilungen, durch das Neuthor und durch das Hofsthor, nach der Stadt zurück. Die über den Hofmarkt ziehende Menge machte vor der daselbst befindlichen Wenzelsstatue Halt und rief nochmals Sláva, worauf man auseinander ging.

Ungarn.

Leider ist keine Aussicht vorhanden, daß alle ernannten Dergespäne in Ungarn die ihnen ertheilte Würde annehmen und antreten werden. Bereits hat Koloman v. Eszsa im „Pesti Naplo“ in schroffer Weise die Erklärung abgegeben: wie er mit Erkaunen seine Ernennung zum Biharer Dergespan durch die Wiener Zeitung erfahren habe u. s. w. Man nennt auch Melchior v. Konyay, der gleichfalls die ihm zugebachte Dergespan-Würde abgelehnt haben soll, und befürchtet, daß noch Andere folgen dürften.

Aus Pesth wird über eine andere Demonstration Folgendes berichtet: „Eine eigenthümliche Scene spielt seit zwei Tagen Abends in einem unserer besuchtesten und elegantesten Kaffeehäuser. Dabin pflegt General Ritter v. Neuwirth, Stadtkommandant von Pesth, zu kommen. Bei seinem Eintritte entfernen sich nun sämtliche Gäste aus dem Civilstande und das Kaffeehaus füllt sich nur nach seinem Abgehen. General Neuwirth hatte an den letzten verhängnißvollen Abenden die Militärmacht aufgebieten und geleitet.“ — Eine großartige Donation wurde verlostene Dienstag in Szegedin den aus Josephstadt heimkehrenden Internirten aus Temesvar und der Bacská bei ihrer Ankunft im Szegediner Bahnhofe bereitet. Eine große Menge aus dem bessern Stande erwartete die Ankunft des Trains und empfing die Heimkehrenden mit dem Hakozy-Marsch und lebhaftem Gekröse. Ein Diner wurde sofort improvisirt, bei dem es lustig berging und an Szozat, Hymens' und andern patriotischen Gesängen nicht fehlte.

Bermischtes.

— Dresden, d. 31. Octbr. Am 17. d. starb in Charand Professor August v. Cotta, Bruder des berühmten Geologen in Freiberg, Bernhard v. Cotta, selbst eine forst- und naturwissenschaftliche Autorität. Der der neu orthodoren Richtung angehörige junge Dietspfarer Sietel, derselbe, der vor einem Jahre sich auf der Kanzel an Humboldt verständig hatte, warf auch auf diesen freisinnigen Naturforscher einen Stein, indem er in seiner Grabrede den Verstorbenen dafür, daß er sich in christlichen Werken nicht besonders hervor gethan, mit dem Hinweis auf seine Geburts- und Erziehungszeit (1799—1813) entschuldigte, wo die christliche Kirche noch in Finsternis gelegen.

— Aus der Grafschaft Mark wird der „Volk-Z.“ vom 1. November geschrieben: Wie weit es mit dem Rechnunterricht seit den Regulationen gekommen ist, davon hat ein Schulrath jüngst ein interessantes Beispiel erlebt. Der Lehrer P. P. im äußersten Winkel des Kreises A. hatte eine Visitation von der lieben Jugend zu übersehen und da fragt der Herr Rath schließlich, ob es kein Kopfrechnen gebe. Hiermit weiß der Lehrer alsbald aufzuwarten, indem er den Kindern als Exempel aufsteht: Ein Lehrer hat Frau und fünf Kinder und erhält jährlich 180 Thaler Gehalt, wie viel kommt denn auf den Kopf? Die Aufgabe wurde von den Kindern schnell gelöst und der Schulrath fühlte kein weiteres Verlangen nach Rechekünsten. Bei seinem Scheiden aus der Schule empfiehlt sich ihm der Lehrer mit den biblischen Worten: „Herr, gedenke mein, wenn du in dein Reich kommst.“ Der hohe Herr muß doch wohl mit dem Resultate seiner Visitation zufrieden gewesen sein, denn, wie man hört, erzeuete sich alsbald der schwer geprüfte Lehrer einer Gratification von 40 Thalern.

— Essen. Das Hülfscomitée für die nach Südrussland ausgewanderten Bergleute hat einen Aufruf zur Unterstützung erlassen. Nachdem in demselben die grenzenlose Noth der durch trügerische Vorspiegelungen nach Russland gelockten Bergleute geschildert worden, heißt es weiter: „Mögen die Bewohner unserer Gegend durch die allgemeinste Theilnahme wiederholt den Beweis liefern, daß Keiner zurücksteht, wenn es sich um die Ausübung der Pflichten der Menschlichkeit handelt! Mögen insbesondere Gewerker, Grubenbeamte, Bergbeamte und Bergleute zeigen, daß die gemeinsamen Interessen des Bergbaues zwischen allen, welche bei diesem thätig waren und thätig sind, ein starkes moralisches Band geknüpft haben! Bereits hat der hiesige Knappschafts-Verein für die Zwecke uneres Comités eine erhebliche Summe zu verwenden beschloffen, und sind von vielen Seiten Beiträge zugesagt. Helfen Alle, so ist das Ziel erreicht. Die Geldmittel müssen aber rasch zusammengebracht werden. Wir bitten, Beiträge zu Händen des Rechnungsrahmens hieselbst einzuzahlen.“

— Der Berliner Glücksritter an der Spielbank zu Wiesbaden, dessen wir vor einiger Zeit erwähnten, hat sein Glück nicht zu bannen gewußt, sondern seinen ganzen Gewinn — 180,000 Gulden — wieder verspielt. Inzwischen hatte er kein Herz, das nicht sehr groß sein soll, einer jener galanten Damen geschenkt, wie sie in den süddeutschen

Luxusbädern zahlreich zu finden sind. Diefelbe hatte sich dem modernen Krösus genähert und dergestalt für sich einzunehmen gewußt, daß er sofort mit ihr in Hymens' Tempel einzog. Die Ehe soll nach dem Verlaufe nicht mehr die glückliche sein.

— Im Bourbonnais und in der Auvergne ist die Weinlese beendet und ergiebt in dem erstgenannten Districte mehr und besseren Wein, als man erwartete. In der Auvergne sind Quantität und Qualität ebenfalls noch besser, so daß die Preise im Allgemeinen von weißen Weinen von 90 bis 100 Franken auf 45 bis 50 Fr. gewichen sind. Der rothe Wein wird durchschnittlich mit 25 Cent. das Litre bezahlt, während er bisher 50 kostete.

— Amerikanische Blätter erzählen, der Seeräuber Hicks, dessen Hinrichtung auf Bebloes' Island am 12. Juli so viel Lärm gemacht habe, befand sich in ziemlichem Wohlsein bei seiner Schwester verhehrt. Als Hicks am genannten Tage zum Galgen ging, war er auffallend heiter und äußerte wiederholt, vor dem Hängen sei ihm nicht bange, wenn nur Alles „dem Uebereinkommen gemäß abgemacht würde.“ Diefes „Uebereinkommen“ — so erzählt man sich jetzt — war mit dem Beamten abgeschlossen worden, der die Hinrichtung zu überwachen hatte. Hicks wurde nur 2 1/2 Fuß hoch am Stränge emporgezogen und blieb nicht mehr als 13 Minuten hängen. Dann schnitt man ihn ab, erklärte ihn für todt und übergab den Leichnam den bereisenden Doktoren Bell und O'Reilly aus Brooklyn. Diese wickelten ihn in warme Lächer und brachten ihn nach O'Reilly's Wohnung. Hier wurde der Puls gefühlt. Dieser stand zwar vollkommen stille, aber die beiden Aerzte waren innerlich überzeugt, daß sie es mit einer bloßen Stockung zu thun hatten. Sie setzten den Körper in das von Professor Bergues erfundene elektro-chemische Bad und begannen eine Reihe von Experimenten, um die Lungen wieder in Lebensthätigkeit zu versetzen. Nach zweifelhafte Bemühungen soll der Pirat langsam zu athmen angefangen haben, dann bekam er ein paar Zugpflaster u. s. w., kurz, jetzt soll er sich erträglich wohl befinden. Nur sein linkes Auge, sein linker Arm und sein linkes Bein sind paralytisch.

— Der berühmte Pariser Billardspieler „Professor“ Berger hat in New-York den berühmtesten amerikanischen Billardspieler Phelan in einer Wettpartie besiegt. Berger machte fünfzig Carambolagen hintereinander.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Der gegenwärtig hier versammelte XIV. Provinzial-Landtag trat am 29. October zu seiner zweiten Sitzung zusammen. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurden die Abgeordneten: Landrath von Marschal, Bürgermeister Diethold und Dbergerichts-Assessor Albert zu Landtags-Secretären und Protokollführern auf die Dauer der gegenwärtigen Session ernannt und es wurden ferner zur Vorberathung der dem Landtage unterbreiteten Vorlagen und der an denselben gelangenden Anträge und Petitionen die nachverzeichneten Ausschüsse gebildet. Die Ersteren werden ihre Arbeiten alsbald beginnen, und es läßt sich erwarten, daß im Laufe der gegenwärtigen Woche noch einige Plenar-Sitzungen abgehalten werden können. Schließlich wurde in der heutigen Sitzung noch, in Rücksicht der kurzen Dauer des Landtags, als Präklusio-Rermin zur Einbringung von Petitionen der 6. November d. J. festgesetzt. — Die vorstehend erwähnten Ausschüsse sind:

- I. Aussch. Gesetz betreffend die Anlegung von Hyothekenstellen für Gerechtigkeiten zur Gewinnung von Stein- und Braunkohlen in den vormals Königlich-Sächsischen Landestheilen u.:
- 1) Minister a. D. v. Wietersheim, Vorsitzender; 2) Graf v. Sodenhal; 3) Graf v. D. Schulenburg-Geßler; 4) Dbergerichts-Assessor Albert; 5) Kaufmann Gräber; 6) Gutsherr Braune.
- II. Aussch. Provinzial-Hülfs-Kasse: 1) Nathusius-Königsborn, Vorsitzender; 2) Herr v. Dbern-Vargen; 3) Stadtrath Frenzel; 4) Bürgermeister Dietzhold; 5) Schulze Schmidt aus Vargau.
- III. Aussch. Provinzial-Fremden-Anhalt: 1) Major v. Nauchhaupt, Vorsitzender; 2) Landrath v. Kerpensdorf; 3) Herr v. Bülow; 4) Stadtrath Hummel; 5) Zimmermeister Rasemann; 6) Bürgermeister Meriens; 7) Gutsherr Braune; 8) Bürgermeister Frommberger.
- IV. Aussch. Landkommens- und Bindens-Anstalt: 1) Präsident v. Mannsbach, Vorsitzender; 2) Erbämmerer Freiherr v. Koltho; 3) Kommerzienrath Kridelhoff; 4) Bürgermeister Herzer; 5) Rathmann Drentmann; 6) Ortsvorsteher Grilling.
- V. Aussch. Feuer-Societät für das platte Land des Herzogthums Sachsen: 1) Geheimrer Regierungsrath v. Reiziger, Vorsitzender; 2) Landrath v. Müchhausen-Steinburg; 3) Herr v. Stammer; 4) Dr. Richter Weise; 5) Dr. Richter Müllius; 6) Dr. Richter Graf.
- VI. Aussch. Städte-Feuer-Societät: 1) Dberbürgermeister Gasselbach, Vorsitzender; 2) Magistrats-Assessor Karstein; 3) Kaufmann Nische; 4) Stadtrath Hummel; 5) Bürgermeister Rohmeier; 6) Senator Beyer.
- VII. Aussch. Landarmen-, Corrections- und Erziehungs-Anstalt zu Zeitz, und Landarmen-Verband für den Regierungsbezirk Merseburg: 1) Präsident Freiherr v. Seckendorf; 2) Herr v. Buerstede; 3) Graf v. Sodenhal; 4) Graf v. Kalkreuth; 5) Stadtrath Sutor; 6) Stadtvorordneter Vorfelder Kell; 7) Bürgermeister Menzel; 8) Dr. Richter Jepsel.
- VIII. Aussch. Besondere Angelegenheiten des Regierungsbezirks Magdeburg: a. Wahl der Mitglieder der Bezirks-Commission für die Einkommensteuer; b. Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salze; c. Landarmen-Verband; d. Graf v. Bog. Buchsche Stipendien-Stiftung; e. Magdeburger Freizügig-Fonds. 1) Landrath v. d. Schulenburg-Ungern, Vorsitzender; 2) Landrath a. D. Graf v. d. Schulenburg-Altenhausen; 3) Baron v. Sünden; 4) Rittergutsbesitzer Weste; 5) Dberbürgermeister Gasselbach; 6) Dbergerichts-Assessor Albert; 7) Herr Waltherr; 8) Schulz Rathmann; 9) Schulze Lindstedt; 10) Landes-Comonomie-Rath Nathusius-Königsborn.
- IX. Aussch. Wahl der Bezirks-Commission für die Einkommensteuer für den Regierungsbezirk Merseburg, Angelegenheiten des Ständehauses, Landtagskosten-Regnung: 1) Wirklicher Geheimrer Rath, Domprobst v. Krosigk, Vorsitzender; 2) Dberbürgermeister Graf v. D. Nische; 3) Dberpräsident a. D. v. Webell; 4) Graf v. D. Schulenburg-Geßler; 5) Magistrats-Assessor Karstein; 6) Bürgermeister Stockmann; 7) Dr. Richter Müllius; 8) Bürgermeister Diethold (Landtagskosten).

X. Ausschuss. Besondere Angelegenheiten des Regierungsbezirks Erfurt: a. Wahl der Bezirks-Commission für die Einkommensteuer; b. Landarmen-Verband. 1) Freiherr v. Wisingerode-Knorr, Vorsitzender; 2) Rittmeister v. Bodungen; 3) Rittmeister v. Weisenhagen; 4) Kreisdeputirter Jangemeyer; 5) Bürgermeister Seife; 6) Mühlenscheider Weber; 7) Schulze Bader.

XI. Ausschuss. Petitionen und Angelegenheiten des Kredit-Instituts: 1) Oberpräsident a. D. v. Weßell, Vorsitzender; 2) Landrath v. Seebach, Vorsitzender; 3) Landrath v. Marschall; 4) Baron v. Grote; 5) Landrath v. Wisingerode; 6) Bürgermeister Dr. Engelhardt; 7) Ortsrichter Schilder; 8) Schulze Schilling.

Combinirter Ausschuss zur Regulirung der Landarmen-Verbände aus dem VII., VIII. und X. Ausschuss: 1) Präsident v. Seefeldt, Vorsitzender; 2) Graf v. d. Schulenburg-Angern; 3) Freiherr v. Wisingerode; 4) Landes-Deconomiarth Nathanius-Königsborn; 5) Rittmeister v. Bodungen; 6) Stadtverordneter Sutor; 7) Oberbürgermeister Haffelbach; 8) Stadtverordneten v. Worsche Kell; 9) Schulze Bader; 10) Landrath v. Kerpenbrof.

Am 1. und 3. d. Mts. setzte der Provinzial-Landtag seine Verhandlungen fort. In der ersten wurde, da eine neue Vorlage über die anderweite Regulirung der Landarmen-Bezirke der Provinz an den Landtag gelangt ist, zu der Vorberatung derselben ein aus 10 Mitgliedern bestehender Ausschuss gebildet; demnächst wurden die durch das Oberste Propositiv-Verbot vom 16. v. Mts. angeordneten Wahlen der Mitglieder der Bezirks-Commissionen für die klassifizierte Einkommensteuer und deren Stellvertreter vollzogen. Es wurden erwählt:

I. für den Regierungsbezirk Magdeburg: A. aus der Mitte des Provinzial-Landtags: a. als Mitglieder: 1) der Abgeordnete, Landes-Deconomiarth Nathanius-Königsborn, 2) der Abgeordnete, Obergerichts-Assessor a. D. und Gutsbesitzer Albert zu Duedlinburg, 3) der Abgeordnete, Ortsvorsteher Griesing zu Dohndorf im Kreise Wangleben; b. als Ergänzungen: 1) der Abgeordnete, Rittergutsbesitzer Wiese aus Schnapenburg in Bernigeroде, 2) der Abgeordnete, Kommerzienrath Reichelhoff zu Magdeburg. B. aus den einkommensteuerpflichtigen Einwohnern: a. Mitglieder: 1) der Amtsrichter Rimpau zu Kantenheim, 2) der Rathsherr Gerike zu Burg, 3) der Rittergutsbesitzer Reichelhoff zu Wolmirstedt, 4) der Geheimen Justizrath Silberflüg zu Magdeburg, 5) der Kreisgerichts-Rath a. D. Dittz in Bernigeroде, 6) der Kaufmann Delse zu Magdeburg; b. als Ergänzungen: 1) der Schulze Gräger zu Barsleben, 2) der Stadtrath Heineke zu Halberstadt.

II. für den Merseburger Regierungsbezirk: A. aus der Mitte des Provinzial-Landtags: a. als Mitglieder: 1) der Abgeordnete, Major a. D. v. Rauchhaupt auf Dues, 2) der Abgeordnete, Landrath des Mansfelder Seekreises v. Kerpenbrof auf Helmstedt, 3) der Abgeordnete, Stadtverordneter-Vorsteher und Buchdruckereibesitzer Kell zu Weisenfels, 4) der Abgeordnete, Ortsrichter Weise zu Jedmar im Kreise Naumburg; b. als Ergänzungen: 1) der Abgeordnete, Bürgermeister Stockmann zu Schlieben, 2) der Abgeordnete, Ortsrichter Fessel zu Meinerzh. im Kreise Weisenfels. B. aus den einkommensteuerpflichtigen Einwohnern: a. als Mitglieder: 1) der Domänenpächter Harsleben zu Nostitz im Kreise Wittenberg, 2) der Kommerzienrath Degenholz zu Eilenburg, 3) der Graf v. Hellborn zu Wolmirstedt, 4) der Kreisgerichts-Rath Lessing zu Liebenwerda, 5) der Amtmann Gerlach zu Heitfeldt, 6) der Rechtsanwält Seligmüller zu Halle, 7) der Kaufmann Krammisch zu Halle, 8) der Oberpräsident a. D. v. Beumann zu Dvyn; b. als Ergänzungen: 1) der Kaufmann Berner in Altsleben, 2) der Gutsbesitzer Bartels zu Gimirz, 3) der Stadtrath Glendenberg zu Naumburg, 4) der Amtsrichter Nollmalter zu Sangerhausen.

III. für den Erfurter Regierungsbezirk: A. aus der Mitte des Provinzial-Landtags: a. als Mitglieder: 1) der Abgeordnete, Landrath a. D., Kammerherr, Freih. v. Wisingerode-Knorr auf Wehde u. im Kreise Worbis, 2) der Abgeordnete, Stadtrath Frenzel zu Erfurt; b. als Ergänzungen: der Abgeordnete, Bürgermeister Diethold zu Sommerda. B. aus den einkommensteuerpflichtigen Einwohnern: a. als Mitglieder: 1) der Landrath v. Sogte zu Schilla, 2) der Landrath a. D. v. Seebach zu Langensalza, 3) der Fabrikant Heinrich Werner zu Mühlhausen, 4) der Bürgermeister Siegel zu Weischerode; b. als Ergänzungen: 1) der Rittmeister a. D. v. Bodungen zu Martinfelde, 2) der Kaufmann Gehrmann zu Nordhausen.

In der Sitzung vom 3. d. nahm der Landtag mehrere, die innern Angelegenheiten desselben betreffende Mittheilungen entgegen und beschloß sich hierauf mit der Prüfung der Verwaltung des Landtagskosten-Fonds und des Ständehauses. Zu wesentlichen Erörterungen gaben diese Gegenstände der Verhandlung keinen Anlaß. Die Rechnungen wurden für richtig anerkannt und deren Dechargirung beschlossen. Bezüglich der künftigen Verwaltung des Ständehauses wurden die erforderlichen Festsetzungen getroffen und mit deren Leitung eine besondere, aus dem Wirklichen Geheimen Rath v. Kroßigk und Magistrats-Assessor Karstlein zu Merseburg bestehende Deputation bevollmächtigt. Der Ständehaus-Fonds ist durch die bei dessen zeitweiliger Verwaltung beobachtete Sparsamkeit und Sorgsamkeit auf die Höhe von 930 Thaler 26 Sgr. gestiegen.

Stadttheater in Halle.

Wenn wir früher schon behaupteten, daß die Direction bei der Wahl einer Vorstellung für den Sonntag vorzüglich auf alle Theile des Publikums Rücksicht zu nehmen haben dürfte, so finden wir durch die Aufführung der „Teufelsmühle“ am Sonntag den 4. November einen neuen Beleg für die Wichtigkeit dieses Schlusses sowohl, als auch dafür, daß durch die Wahl eines alten beliebten Stückes die Direction keineswegs einen Mißgriff that. — „Die Teufelsmühle am Wienerberg“, romantisch-fantastische Operette von Leopold Huber, ist ein Stück aus dem Wiener Volksleben herausgerissenes Stück; denn trotz dem äußeren romantischen Gewande, charakterisirt es sich doch durch nicht wienerische joviale Gemüthsstimmung, gutmüthig verflüchtigen Witz, fantastische Karne, und erdige Dummheit, die in unbewußter Naturalität zu Verstand kommt, wodurch es auch heute noch bei dem Publikum seine Wirkung nicht verliert und seinen Reiz behauptet.

Einen großen Theil seiner allgemeinen Beliebtheit hat das Stück außer seinem volkstümlichen Charakter aber auch durch den trefflichen und ansprechenden Composition von August Müller zu verdanken, der in der eigentlichen Volksmusik als unübertroffen dastehen dürfte; wenigstens hat die Erfindung leichter, obgleich nicht bedeutender, die vorfindende Haltung der Instrumentation, das charakteristisch Frische der Bewegung, sowie der innere eigene Konfessur, in dem Müller sich bezaugelt und zusammen bewegte, kein weniger Konfessur vor und nach ihm in gleichem Maße erreicht, so daß selbst Goethe seine Arbeiten als befallswürdig erkannte, was als kein geringes Zeugnis für Müllers namhafte Gaben angesehen sein dürfte.

Die Darstellung belangend, so führte Hr. Meyle seine Rolle als Ritter Altian von Drachenfels mit eindruckendem Ernst durch. — Fr. Franke, Marie, sein Weib, spielte die verschiedenen Gestalten, unter denen sie zu ihrer und ihres Gatten Erlösung erschien, in angemessener Weise; vorzüglich war die Doppelmaske, in der sie dem vertriebenen Rauber im Walde erschien, von eigenthümlicher Wirkung. In der Hölle, Günstiger von Schwarzenau, führte seine Rolle in anerkennenswerther Weise aus. Er repräsentirte trefflich die Mitleidlichkeit des Mitleidlers und seine heutige Aufgabe schien ihm viel mehr zuzugagen, als die moderneren, welche wir bis jetzt von ihm gesehen, denn man fühlte es heraus, daß er sie mit Lust und Liebe spielte. — Herr Müller-Greifschmidt als Rauber, die druckende, belebende und erhebende Figur des Ganzen, benährte auch heute Witz und Karne, und erregte schon durch seine vorfindige Erfindung die laute Rache des zahlreich versammelten Publikums. Er

hielt genau die Mittelstraße und verfiel nicht in jene Hanswurstdien, wozu die Rolle mannigfaltig Gelegenheit bietet. Vorzüglich können wir die Szenen: den Antritt im Walde, die Nacht in der Teufelsmühle, wo er auf einem feierlichen Spiel durch die Luft reitet, und die Liebeszene im Walde, als drucklich effectvoll bezeichnen. Gebührender Beifall des überaus heitern Auditoriums lohnte sein Spiel! — Hr. Mansberg, Hans von Stauffen, spielte den alten Ritter voll Ernst und Würde. — Fr. Eblde, Matilde, erinnerte lebhaft an die Burgfräulein der alten Mitterzeit, durch treue Copirung derselben. — Hr. Buzak, Ritter Otto von Löwenstein, durch intriganter Charakter des wilden, dämonischen Ritters treffend zur Schau. — Herr Bieler, Frowald, war ein in jeder Weise ansprechender Wimmelgänger und bewährte durch Gelang und Erfindung den poetischen Hauch, der die alte Mitterzeit so ganz und sinnig durchweht. — Hr. Soman, Weib Schief, Wirth am Wienerberg, genigte in seinem Spiel recht wohl seiner Aufgabe, ohne jedoch seinen Gelang, trotz seines vollen und kräftigen Organs, zur Geltung gebracht zu haben! — Fr. Gansloff, Märchen, eine nette Erfindung, voll Frische und Placit, womit Spiel und Gelang nicht übel harmoniren. — Hr. Bartilla, Hans, rechtigste unter allen Theil von früher in besserer Weise. Seine Routine tritt auf jedem, ihm noch so fernem Gebiet, hervor und läßt ihn seine Aufgabe mit Geschick durchführen. — Adele Wierich, Friel, ein Schußgeiß, verdient unsere volle Aufmerksamkeit, da sie, — noch ein Kind! — ihre so höchst schwierige Aufgabe in den verschiedenen Gestalten als Genius, Lehmädchen, Grent, Bauerin und Blumbe mit fast vollkommener Kunstfertigkeit löst! Daß das Verlangen ihrer Stimme beim Gesang den schönen Eindruck ihres Spiels öfters störte, dürfen wir dem Kinde verzeihen.

Das Ensemble der übrigen Mitwirkenden griff lebhaft in die Handlung ein und bewegte sich dem Ganzen angemessen. Maschinen, Arrangements der Bilder, sowie die Regie überhaupt verdienen lobender Anerkennung, wobei wir bedauern, daß der Effect des überaus schönen Schlußausbeaus durch die Disharmonie des Chors und Orchesters zum großen Theil vernichtet wurde, wie denn überhaupt die Orchesterbegleitung heute Mangel zu wünschen übrig ließ; wobegen wir nicht umhin können dem Vortrage der Gesangslieder unsern Beifall zu jollen.

Am Montag den 5. November ging bei spärlich besuchtem Hause das Drama von E. Ernst: „Nach junghen Kerkerjahren“, zum zweiten Male in Scene. Wie es bei Wiederholungen neuer Stücke gewöhnlich ist, so war auch die heutige Darstellung nicht nur im Ganzen agernder und harmonischer verschmolzen, als die erste, sondern auch die Hauptpersonen traten noch schärfer gezeichnet hervor und führten ihre Rollen zur großen Befriedigung des Publikums durch. Namentlich wurde Hr. Bartilla, Jacques Baudeuil; Fr. Franke, Pauline von Saveneuse; Fr. Eblde, Marie; Hr. Roschla, Graf Novailles und Hr. Müller-Greifschmidt, Welfelrecht, Maris, allgemeiner Beifall und überdies Hr. Bartilla und Fr. Franke der verdiente Hervorwurf am Schluß des Stückes zu Theil. — Auch das Spiel der übrigen erhöhte in anerkennenswerther Weise die Harmonie des Ganzen und verdienen die Herren Soman, Bieler, Pflüger und Diener namentlich noch lobender Anerkennung.

Monats-Hebericht der Preussischen Bank,
gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

1) Geprägtes Geld und Barren	75,948,000 Thlr.
2) Kassen-Anweisungen und Privatbanknoten	1,644,000 „
3) Wechsel-Bestände	47,977,000 „
4) Lombard-Bestände	7,644,000 „
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	3,887,000 „
P a s s i v a.	
6) Banknoten im Umlauf	87,055,000 Thlr.
7) Depositen-Kapitalien	21,448,000 „
8) Guthaben der Staatsbanken, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	7,005,000 „

Berlin, den 31. October 1860.
Königlich Preussisches Haupt-Bank-Directorium.
v. Lamprécht, Rechen. Schmidt, Dechend, Boywe, Kühnemann.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 5. bis 6. November.
- Kronprinz.** Die Hrn. Rittergutsbes. v. Lhielau m. Fam. u. Diener a. Dienburg, v. Dettigheim m. Gem. a. Selbst. Hr. Rent. v. Patzschinsky m. Sohn a. Waischau. Hr. Fabrikbes. Leonhard a. Bochum. Hr. Privatgel. Weinhardt a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Weisenfeldt a. Barmen, Juds a. Nürnberg, Hempel a. Zwickau, Kabe a. Magdeburg.
- Stadt Zürich.** Die Hrn. Kaufl. Jacobi, Heremann, Stück u. May a. Berlin, Holzappel a. Brandenburg, Böng a. Hannover, Müller a. Leipzig, Magnus a. Nordhausen, Schellbach a. Bremen, v. Ecken a. Blankenhain, Wisping a. Arnberg, Flügel a. Bern. Hr. Dir. Heinrich a. Berlin.
- Goldner Ring.** Hr. Rent. v. d. Lippe a. Kopenhagen. Hr. Staatsanwalt Schaffer a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Poler a. Langensalza, Lovenheim u. Schmelzer a. Berlin, Weber a. Leipzig, Böttger a. Erfurt, Welsen a. Magdeburg. Hr. Baumstr. König a. Dresden. Hr. Amtm. Schechtel a. Gernrode. Hr. Graf Jenzhlyk a. Schwerin. Hr. Defon.-Rath v. Mengesien a. Freiburg. Hr. Oberlehrer Scholz a. Magdeburg.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Rittergutsbes. Schwarz u. Kühne a. Schnebeck. Hr. Oberlieut. a. D. v. Liebitz a. Barmen. Hr. Planst. Heg m. Gem. u. Kind u. Frau Dornagen a. Frankfurt a. M. Hr. Apoth. Neuder a. Mainz. Hr. Dr. Apell a. Dortmund. Die Hrn. Kaufl. Nantke u. Kummer a. Berlin, Schmidt a. Erfurt, Bahrer a. Leipzig, Gotthardt a. Naumburg, Wetter a. Düsseldorf, Gräfer a. London, Herrmann a. Neuyork, Walther a. Adln, Zimmermann a. Dresden.
- Stadt Hamburg.** Die Hrn. Kaufl. Schacht a. Sietlin, Hecht, Lhien u. Gollmann a. Leipzig, Rudolph a. Berlin, Löwenthal a. Brandenburg, Lonsfadt a. Grefeld. Hr. Graf v. d. Schulenburg-Wolffsburg m. Fam. a. Wensdelfein. Hr. Defon. Andree a. Frankfurt. Hr. Gerichtsrefer. Schmidt a. Berlin. Hr. Oberlehrer Reichelst a. Bonn. Hr. Privat. Bruner a. Dresden.
- Schwarzer Bär.** Hr. Fabrik. Müller a. Neustadt a. D. Hr. Kaufm. Victor a. Kassel. Hr. Holzhdtr. Böhm m. Sohn a. Gernsdorf. Hr. Weizner a. Weimar.
- Mente's Hôtel.** Hr. Kgl. Post-Dir. Siebers, Hr. Kgl. Post-Inspr. Voltresien u. Hr. Lavezier Dünter a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Siebert a. Schweina, Döbler u. Klopach a. Nordhausen, Schöna u. Ober-Weisenbach, Schäfer a. Magdeburg, Just a. Hamburg, Heinrich a. Erfurt, Ritzmeyer a. Berlin. Hr. Steuerrath Erdmann a. Coburg. Hr. Redn. Worgentherm a. Halle. Hr. Fabrik. Schreiner a. Hoffen.
- Hôtel zur Eisenbahn.** Hr. Defon.-Rath Lang a. Merseburg. Hr. Maschinenbauer Leonhardt a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Herrmann a. Fürth, Weize a. Altona. Hr. Rent. Bürgel a. Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen.

	5. Novbr.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Rufdruck	337,20 Par. L.	337,32 Par. L.	337,73 Par. L.	337,42 Par. L.	337,42 Par. L.
Luftdruck	2,19 Par. L.	2,05 Par. L.	2,04 Par. L.	2,06 Par. L.	2,06 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	96 pCt.	66 pCt.	79 pCt.	80 pCt.	80 pCt.
Luftwärme	1,5 G. Rm.	4,4 G. Rm.	2,9 G. Rm.	2,9 G. Rm.	2,9 G. Rm.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

1) 6 U. 15 M. Mrg. 2) 7 U. 36 M. Mrg. 3) 10 U. 35 M. Vrm. 4) 1 U. 5 M. Nachm. 5) 7 U. 15 M. Abds. 6) 8 U. 45 M. Abds. 7) 7 U. 45 M. Mrg. 8) 9 U. Vrm. 9) 1 U. 10 M. Nehm. 10) 6 U. 45 M. Abds. 11) 8 U. Abds. 12) 10 U. 50 M. Abds.

Abg. nach **Leipzig**

Nr. 6 u. 7 (Schnellzüge), sowie Nr. 10 (Personenzug) halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 u. 11 (Güterzüge mit Personenbeförderung) halten auch bei Gröbers (zwischen Halle u. Schkenditz) an.

1) 7 U. 45 M. Mrg. 2) 9 U. Vrm. 3) 1 U. 10 M. Nehm. 4) 6 U. 45 M. Abds. 5) 8 U. Abds. (überr. in Cöthen). 6) 10 U. 50 M. Abds. 7) 6 U. 15 M. Mrg. (hat in Cöthen überr.) 8) 7 U. 36 M. Mrg. 9) 10 U. 35 M. Vrm. 10) 1 U. 5 M. Nehm. 11) 7 U. 15 M. Ab. 12) 8 U. 45 M. Ab.

Abg. nach **Magdeburg**

Nr. 1 u. 12 sind Schnellzüge; Nr. 1, 6 u. 10 halten in Gnadau und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadau, Saale u. Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 sind Güterzüge mit Personenbeförderung, halten auch bei Westerhagen, Wulfen, Gr. Weissandt u. Niernberg an.

Bei 8 umsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 U. 5 M. Mrg., 9 U. 50 M. Vrm., 1 U. 40 M. Mitt., 7 U. 13 M., 8 U. 50 M. Abds. u. 11 U. 18 M. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 U. 10 M., 7 U. Mrg., 9 U. 35 M. Vrm., 12 U. 30 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Abds. angehalten.

Abg. nach **Berlin**

1) 3 U. 50 M. Mrg. 2) 5 U. Mrg. 3) 8 U. 45 M. Mrg. 4) 6 U. Abds. 5) 11 U. 10 M. Vrm. 6) 4 U. 10 M. Nehm. 7) 5 U. 45 M. Nachm. 8) 11 U. 15 M. Abds.

Nr. 1, 4, 5 u. 8 sind Schnellzüge, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Berlin und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln; Nr. 2 u. 6 sind Güterzüge, bei welchen nur Personenbeförderung bis und von Wittenberg stattfindet. Sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 2, 3, 6 u. 7 ausserdem auch in Hohenthurm.

Abg. nach **Dessau**: 1) 5 Uhr Morgens, 2) 8 Uhr 45 M. Abends.

Ank. von **Dessau**: 3) 11 U. 10 Min. Morg., 4) 11 U. 15 Min. Abends.

Sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 1 und 2 auch in Hohenthurm.

Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigeäck expedirt.

1) 5 U. 10 Min. Morg. 2) 8 U. 30 Min. Morg. 3) 11 U. 20 M. Vrm. 4) 1 U. 55 M. Nachm. 5) 7 U. 20 M. Abds. 6) 11 U. 25 M. Abds. 7) 3 U. 40 M. Mrg. 8) 7 U. 35 M. Mrg. 9) 1 U. Nachm. 10) 3 U. 45 M. Nachm. 11) 5 U. 50 M. Nehm. 12) 10 U. 15 M. Abds.

Abg. nach **Erfurt**

Nr. 5 (Personenzug) fährt bis **Erfurt**, die übrigen Züge bis **Eisenach** resp. **Gerstungen**, wo Nr. 4 (Personenzug) Anschluss nach **Cassel**, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluss n. **Cassel** u. **Frankfurt a. M.** haben.

Nr. 10 u. 12 treffen zugleich von **Gotha**, **Eisenach** resp. **Gerstungen**, Nr. 9 von **Cassel**, Nr. 7 u. 11 von **Cassel** u. **Frankfurt a. M.** hier ein.

Die Züge Nr. 1, 4 u. 5 haben in Corbetta Anschluss nach **Zeititz**.

Nr. 1, 4, 5, 8, 9 u. 12 sind Personenzüge, Nr. 2 u. 10 Güterzüge mit Personenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge; letztere halten bei Kösen, Sulza, Vieselbach, Dieleendorf, Frülstedt und Herleshausen nicht an, auch finden bei den

selben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt. (Bei Kösen werden bis auf Weiteres sämtliche Schnellzüge, bei Sulza die Schnellzüge Nr. 3 u. 11 zur Aufnahme von Passagieren anhalten.) Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Freigeäck expedirt.

von Halle nach	Personengeld			Schnellzüge.		
	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig	27	18	11	4	22	6
Magdeburg	29	16	29	226	127	6
Berlin	52	314	217	6	528	320
Wittenberg	27	6	116	1	2	6
Dessau	121	6	15	6	26	2
Bitterfeld	1	20	6	1	6	23
Tour- u. Retour-Billets		1	1			
Brehna	19	13	9	22	6	14
Tour- u. Retour-Billets		19	6			
Landsberg	15	10	7	1	11	6
Tour- u. Retour-Billets		15	10			
Erfurt	325	2	5	120	215	
in 1 Tage hin u. zurück		325	211			
Sonntags hin u. zurück		2	8	122		
Eisenach	525	3	9	217	6	13
in 1 Tage hin u. zurück		525	319			
Sonntags hin u. zurück		3	12	219		
Cassel	9	8	518	4	6	10
Frankfurt a. M.	1425	827	628	15	21	3

Abgehende Personenposten von Halle

nach Nordhausen täglich 9 1/2 Uhr Vorm. u. 12 1/2 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 1/2 U. Abds., nach Eisleben tägl. 8 1/2 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin tägl. 4 U. Nachm., Sonntags 5 U. Nachm., nach Cönnern tägl. 4 U. Nachm., nach Schraplanu tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Löbejün tägl. 4 U. Nachm., nach Sangerhausen täglich 6 U. Morgens.

Ankommende Personenposten in Halle

von Nordhausen täglich 5 3/4 U. Morg. u. 4 U. 40 M. Nachm., von Erfurt tägl. 5 U. 40 M. Morg., von Cönnern tägl. 7 1/4 U. Morg., von Wettin täglich 7 1/2 U. Morg., von Eisleben tägl. 9 1/2 U. Vorm., von Schraplanu tägl. 9 1/2 U. Vorm., von Löbejün täglich 7 1/2 U. Morgens, von Sangerhausen täglich 9 3/4 U. Abends.

Fahrpreise. Cours nach Nordhausen (pr. Meile 7 1/2 Jgt): Bis Langenbogen (2 M.) 14 Jgt., Eisleben (4 1/2 M.) 1 1/2 Jgt., Sangerhausen (7 1/2 M.) 1 1/2 Jgt., 20 1/2 Jgt., Rossia (9 1/2 M.) 2 1/2 Jgt., Nordhausen (12 1/2 M.) 2 1/2 Jgt., 25 1/2 Jgt., Cours nach Eisleben (pr. M. 6 Jgt): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Jgt., Eisleben (4 1/2 Meile) 27 Jgt., Cours nach Schraplanu (pr. Meile 6 Jgt): Bis Teutschenthal (1 1/2 Meile) 10 1/2 Jgt., Schraplanu (3 1/2 Meile) 21 Jgt., Cours nach Wettin (pr. M. 5 Jgt): Bis Wettin (2 1/2 M.) 13 1/2 Jgt., Cours nach Cönnern bejün (pr. M. 5 Jgt): Bis Löbejün (2 1/2 M.) 13 1/2 Jgt., Cours nach Erfurt (pr. Meile 6 Jgt): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2 Jgt., Cours nach Erfurt (pr. Meile 7 Jgt): Bis Langenstadt (2 M.) 14 Jgt., Schafstädt (3 M.) 21 Jgt., Querfurt (4 1/2 M.) 1 1/2 Jgt., Artern (7 1/2 M.) 1 1/2 Jgt., 24 1/2 Jgt., Heldrungen (9 1/2 M.) 2 1/2 Jgt., Sachsenburg (9 1/2 M.) 2 1/2 Jgt., 8 1/2 Jgt., Kindebrück (10 1/2 M.) 2 1/2 Jgt., 15 1/2 Jgt., Weissensee (11 1/2 M.) 2 1/2 Jgt., 22 1/2 Jgt., Gebesee (13 1/2 M.) 3 1/2 Jgt., Erfurt (16 1/2 M.) 3 1/2 Jgt., 23 1/2 Jgt.

Bekanntmachungen.

Hausverkauf.

In der gr. Ulrichsstraße ist ein Haus, enthaltend 2 Läden, 10 Stuben, Kammern, Küchen, Waschküchen, großen Keller, Boden und Hofraum zu verkaufen oder gegen ein Gut oder einen Gasthof auf dem Lande zu verkaufen. Zu erfragen am Markt, Bürgerstraße Nr. 12.

Dr. Eduard Meyer, pract. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer etc. in Berlin, Krausenstr. 62, ist namentlich für Krankheiten, die in **geschlechtlichen** Störungen begründet sind, brieflich zu consultiren.

Ein tücht. Gemüse-Gärtner, am liebsten unverheiratet, welcher die Bearbeitung eines Weinberges mit zu befragen hat, sich auch wirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, findet auf einem Gute bei Weissenfels Stellung. Hierauf reflectirende, mit guten Attesten versehene Personen erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen unter C. B. poste rest. Weissenfels.

Commis-Gesuch.

Ein gut empfindlicher junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Material-Geschäft beendet hat, findet in einem flotten Material-Geschäft sofort Stellung. Persönliche Meldungen in Merseburg Nr. 881.

Ein Klempner- oder Schlossergeselle, der das Blechspannen gründlich versteht, findet dauernde Beschäftigung in der Wagensfabrik von

G. Lindner.

Ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen wünscht sofort oder ersten Januar als Wirthschaftsgehülfin oder Laden-Deamoiffelle eine Stelle. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., kl. Steinstraße.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Defonom sucht 1. Januar 1861 eine Familien-Wohnung von 2 bis 3 Stuben durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

Colporteur-Gesuch.

Zum Vertriebe eines **ungemein absatzfähigen, populären, reich illustrirten Lieferungswerkes** werden gegen neuerdings **bedeutend erhöhte Provisionen** gewandte Subscriberentensammler, welche sich über ihre Solidität durch genügende Zeugnisse ausweisen können, gesucht und wird zugleich der **coulanteste** Geschäftsverkehr zugesichert. Offerten wolle man schnellstens einschicken unter der Chiffre: **E. H. Nr. 18, poste restante Stuttgart.**

Un Français, étudiant en théologie, désirerait donner quelques leçons de langue ou de conversation française.

Alte Promenade Nr. 26,
bei Herrn Reifel, Uhrmacher.

Gasthofsverpachtung. Ein gut eingerichteter Gasthof auf dem Lande, mit Garten, Kegelbahn, Tanzsahl, Fremdenzimmer u. ist sofort zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt Agent **Hempel** in Eisleben.

Eine vor 4 Jahren neugebaute **Wocwindmühle** mit 2 Mahlgängen, welche 2000 Pfd. gefosket hat, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers für 1400 Pfd. verkauft werden durch Agent **Hempel** in Eisleben.

Zur Beteiligung an soliden und rentablen Geschäften suche ich Associe's und sind mir Dofferten angenehm.

F. Schiller in Bieselbach bei Weimar.

Geschickte Tischler finden dauernde Beschäftigung in **Honigmanns** Pianoorte-Fabrik.

200 Pfd. sind zu Neujahr 1861 auszuleihen.

Auguste Felgner geborne **Naundorff**,
Monckkirchhof Nr. 9.

Eine Apotheke mit 3000 Pfd. Medicinalumfah wird zu kaufen gesucht. Offerten werden franco poste restante Erfurt unter Chiffre **F. S. No. 259** erbeten.

Wichtig für alle Industriellen, interessant für Jedermann.

Die Chemie

des praktischen Lebens.

Populäre Darstellung der Lehren der Chemie in ihrer Anwendung auf die Gewerbe, die Land- und Hauswirthschaft, so wie auf die Vorgänge im menschlichen Körper, nebst einer Anleitung zur Anstellung der einfachsten chemischen Versuche.

Von **W. Baer.**

2 Bde. gr. 8. 130 Bog. mit 388 Holzschn. Broch. 6 Pfd. 15 Jgt.

Neben einer klaren, leicht faßlichen Darstellung aller chemischen Vorgänge des täglichen Lebens sowohl in der Natur als auch bei den verschiedenen Fabrikationszweigen bis in den kleinsten Haushalt hinein, hat es sich der Verfasser zur Hauptaufgabe gemacht, alle Vorurtheile, jeden Aberglauben und den Schlandrian vorzugsweise zu bekämpfen. Dadurch ist das Werk nicht nur in jeder Beziehung belehrend, sondern in vieler auch unterhaltend; ja es wird wenig Menschen geben, die dasselbe nicht mit einem Nutzen lesen, der sich sogar in Thaler und Groschen übersetzen läßt. — Vorräthig in der

Pfefferschen Buchhandl. in Halle.

Einen Hausknecht sucht **F. Hanff, Fleischermeister.**

Die größte und neueste Auswahl Damen-Mäntel, Paletots, Bourruisse und Jacken en gros & detail

empfehle ich meinen geehrten Kunden und gebe hiermit von meinem Detail-Verkauf folgendes Preisverzeichnis:

- Double-Mäntel in Chanchille von 7 Thlr. an.
- Jacart-Belour-Mäntel von 9 Thlr. an.
- Rips-Chanchille-Mäntel (feinster Stoff) von 12 Thlr. an.
- Double-Rips-Mäntel von 8 1/2 Thlr. an.
- Double-Tricos-Mäntel von 10 Thlr. an.
- Neueste Cachimir-Mäntel von 14 Thlr. an.
- Beste Tuchmäntel von 8-16 Thlr.
- Halbtuch- und Thibet-Mäntel von 5 Thlr. an.

Sagen sind aus den besten Stoffen solid und gut noch neuerer Façon gearbeitet.

Mäntelstoffe u. Damentuche zu billigstem En gros-Preis.
E. Cohn, Leipzigerstr. „gold. Löwen“.

Glacé- u. Waschleder-Handschuhe

aller Art empfiehlt **F. C. Siebert, Schuhfabrikant, Leipzigerstraße, gr. Brauhausgassen = Ecke.**

Der von uns fabricirte magenstärkende Liqueur

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: *Oecidit, qui non servat*, welcher sich wegen seiner außerordentlich wohltuenden Wirkungen auf den Magen und Unterleib eines sehr großen Verbrauches zu erfreuen hat, und über dessen große Wirksamkeit uns beilobende Anerkennungs-schreiben von hohen und höchsten Herrschaften zu Theil wurden, ist billigst und allein echt zu haben bei

- Herrn **C. Liefseith** in Eisleben.
- " **C. F. Baentsch** in Halle.
- " **A. Staffelstein** in Mansfeld.
- Gebrüder Hendess** in Sachsa am Harz, Destillateure des Boonekamp of Maag-Bitter.

Die Rauchwaren-Handlung von Julius Rawack,

Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“, empfiehlt ihr gut assortirtes Lager aller Arten Rauchwaren, so wie auch eine große Auswahl der modernsten Mützen, Gravatten und Schlipse zu auffallend billigen Preisen.

Warder-, Iltis-, Gassen- und Kaninchenfelle kauft zum höchsten Preis **Julius Rawack, Kürschnermeister, Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“.**

Die musterhafte Oekonomie-Wirthschafterin

oder vollständiger Unterricht über den ganzen Umfang des weiblichen Wirkungskreises auf dem Lande. Nach vieljähr. Erfahrungen herausgeg. von **Louise Wilhelmi**, Gutsbesitzerin, früher Ober-Wirthschafterin auf den fürstl. Reuß. Gütern. Mit vielen Abbildgn. In 10 Lieferungen, à 5 Sgr.

Ein wahrer Hauschatz und die passendste Weihnachtsgabe für jede Landwirthin!
Verlag von Carl Heymann in Berlin und vorrätzig in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Allgemeine Geschichte der Litteratur. Ein Handbuch

von **Johannes Scherr.**
Zweite, umgearbeitete und erweiterte Auflage.
37 Bogen Lex. 8^o. broch. 2 Rthl. 6 Sgr.

Der Herr Verfasser sagt in der Vorrede zu dieser zweiten Auflage: „Mein Buch erscheint in seiner zweiten Auflage wesentlich umgestaltet. Nur wenige Seiten dürften ganz unverändert geblieben sein. Manche Abschnitte sind neu geschrieben, das Ganze ist erweitert und vervollständigt, überall wurde nachgebessert, durchgehends der Ton zu objectiv: ruhigem Vortrag gestimmt und in Folge dessen alles nicht zur Sache Gehörige strengstens ausgemergelt. Auch ist die zweckdienliche Verbesserung eines Registers angebracht worden.“

Der ungewöhnliche Anflug, den dieses Buch in seiner ersten Auflage gefunden hat, läßt uns erwarten, daß das Publikum diese zweite, in angebeuteter Weise verbesserte Auflage gleich günstig aufnehmen werde.

Stuttgart, Decbr. 1860. **Franch'sche Verlags-Handlung.**
Zu Bestellungen empfiehlt sich **Lippertsche Buchh.** (L. Rühle).

Beste **Hamburger** Preis-Hefe täglich frisch bei **F. H. Keil**, große Ulrichstr. Nr. 14.
5 fette Schweine, 4 fette Kühe, eine tragende Kuh und 2 übercomplete starke Pferde stehen zum Verkauf im Bad Kösen bei **A. Werner.**

Ein starkes braunes Pferd (Rheinländer), in schweren Zug passend, steht preiswürdig zu verkaufen in Nr. 18 zu Dörstewitz bei Lauchstädt.

Ein kleines dänisches Pferd (Schecke) ist zu verkaufen in 3 Scherben Nr. 27.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:

Bei Krankheiten ist als sehr hilfreich zu empfehlen:

Der neue Hausarzt.

Ein treuer Rathgeber bei allen nur ertrocklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter.

Vorzüglich für diejenigen, welche an Magen-übel, — Blähungsbeschwerden, — Gicht, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — Krämpfe, — Lähmung, — Nervenschwäche, — Rheumatismus, — Schwindsucht, — Unverdaulichkeit, — Venerie, — Verschleimung und Hautkrankheiten leiden, nach **Tissot, Hufeland, Rust und Richter**, nebst einer **Hausapotheke.**

Für den Preis von 25 Sar. erhält man durch dies sehr hülfreiche Buch die Anweisungen, 220 Krankheiten ohne ärztliche Hülfe zu behandeln und möglichst zu heilen, wie auch eine für Jedermann nützliche Hausapotheke, welche die heilsamen Wirkungen der vorzüglichsten Kräuter beschreibt, so z. B. gegen welche Krankheiten Baldrian, Enslan und Kalmswurzel, — Senf, — Flieder, Kamillenblüthe und Wacholderbeeren, auch Cremortartar, — Alabastrar, — Glaubersalz u. s. w. heilsam anzuwenden sind.

In Eisleben bei **G. Reichardt** — Merseburg in der **Garcke'schen** Buchhandlung — Halle bei **Schroedel & Simon** zu haben.

Englische Rasirmesser,

Rasir-Dosen, -Pinzel, -Spiegel, -Streichriemen.

C. F. Ritter in Halle, gr. Ulrichstr. 32.

Für Wiederverkäufer:

Gummiborden u. Schloßer zu **Damengürteln**, Gürtelnadeln, Gürtelschieber, Stahl, gelb u. s. w.

C. F. Ritter in Halle, gr. Ulrichstr. 32.

Neueste, bunte Sammetbänder, fertige, seidene Neze pr. Stück 10 u. 12 1/2 Sgr.

Isidor Lachmann, Leipzigerstr. 5.

Königl. Salz-Niederlage **Jörbig** verkauft **Wichatzstein**.

Milch-Mesche,

sehr schön glazirt, hat wieder großes Lager zur besten Auswahl

A. Knabe in Halle, großer Schlamm Nr. 2.

Polster-Werrig zu ermäßigtem Preis empfehlen **F. Hensel & Haenert.**

Aromatische Kräuterseife in ihren vorzüglichsten Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 5 Sgr.

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Für Unterleibs- u. Hämorrhoidal-Kranke!

Die **Dr. Strahl'schen Hauspillen**, zu welchen ich allein die Originalrecepte besitze, haben wiederholt Nachahmung gefunden. Ich mache daher im Interesse des Publikums darauf aufmerksam, daß die **ächtten** Pillen nur in Schachteln mit der Firma: **H. Augustin**, Elephanten-Apotheke zu Berlin, verabreicht werden.

Maille.

Heute Mittwoch frische Pfann- und Spritzkuchen.
W. Bügler.

Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag und frische Pfannkuchen.

Ammendorf.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag im goldenen Adler bei **Ratsch.**

Marktberichte.

Halle, den 6. November.
Weizen ziemlich prelabend 76-80 Sgr., Roggen un- verändert 54-55 Sgr., Gerste sehr 44-45, 46 Sgr., Hafer ebenso 28 Sgr.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 262.

Halle, Mittwoch den 7. November
Hierzu eine Beilage.

1860.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den Königlich sächsischen Geheimen Räten, Finanz-Director v. Ehrenstein und Ministerial-Director Weinlig zu Dresden, den Hofrath Adler-Orden zweiter Klasse, und dem Hausvater Rieche bei der Strafkastl zu Wartenburg im Kreise Altenstein, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Kgl. Hoh. der Prinz-Regent ist gestern wieder ausgefahren. Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht den Zusatzartikel zu der Uebereinkunft unter den Uferstaaten des Rheins vom 31. März 1831, vom 3. April 1860, wonach die Centralcommission nach Mannheim vorlegt wird.

Das Staatsministerium beschäftigt sich dem Vernehmen nach auch mit dem Entwurf eines Minister-Verantwortlichkeits-Gesetzes behufs Vorlage eines solchen für die nächste Session des Landtages.

Von den drei Standbildern, welche bestimmt sind den hinter der Bauakademie gelegenen dreieckigen Platz zu zieren, wurde heute Mittag 12 Uhr das erste, die Statue Albrecht Thaer's feierlich enthüllt. Dieselbe steht zunächst dem Hotel d'Angleterre der Schloßbrücke zugekehrt, ihr zur Seite wird später Beuth aufgestellt werden, während die Spitze des Platzes für Schinkel bestimmt ist. Das für die Feier entworfene Programm hatte durch den Tod der Kaiserin-Mutter von Rußland einige Abänderungen erlitten, indem dadurch der Prinz-Regent so wie die Prinzen des Königl. Hauses abgehalten waren, der Feier beizuwohnen. Dagegen waren anwesend die Minister v. Auerswald, v. d. Heydt, Simons, v. Patow, v. Bethmann-Hollweg, Graf Schwerin, Graf Pückler, Admiral Schröder, der General-Feldmarschall v. Wrangel, der General der Infanterie v. Hahn, der Generalleutnant und Kommandant v. Alvensleben, der General-Lieutenant a. D. v. Esbeck, mehrere fremde Gesandte, der Wirkl. Geh. Rath v. Mebing, Graf Klenzow, Generaldirector v. Diers, Amtsrath Koppe, die Vertreter der landwirthschaftlichen Centralvereine aus fast allen Provinzen, darunter Präsident a. D. v. Gerlach aus Frankfurt a. D., v. Stülpnagel aus Prenzlau, v. Hagen-Premislaw aus Göttingen, die Geheimräthe Busse, Hagen, Menzel, Lenné, Seydler, Schumann u. die Professoren Boeckh, Braun, Mitscherlich sen., Trendelenburg, Ehrenberg u. s. w., eine große Anzahl von Landwirthen von nah und fern, die Glieder der Familie Thaer, Deputationen der hiesigen landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalten mit ihren Fabrikanten u. die Hebe- und von einem Musikcorps gelassene Choral: Lobet den Herrn u., worauf der Vorsitzende des Comité's zur Errichtung des Thaer-Denkmal's, Wirkl. Geh. Rath v. Mebing eine Ansprache hielt, worauf auf ein gegebenes Zeichen die das Denkmal umgebende Mülle und die Statue des Gefeierten in leuchtendem Erz weithin sichtbar wurde.

Thaer ist dargestellt, wie er in seinen späteren Lebensjahren der Anstalt zu Mögeln vorstehend, noch in der Erinnerung vieler Landwirthe lebt, die Linke auf den Pflug gestützt, die Rechte lehrend erhoben. Das 9/16 Fuß hohe Modell der Statue konnte noch von dem Professor Rauch völlig fertig hergestellt werden, die letzte Arbeit des großen Meisters. Das Fußgestell, nach dem Entwurf des Bildhauers Hrn. Hugo Hagen besteht aus einem Aufbau von polirtem Granit, an welchem in zwei Reihen je vier Reliefs in Bronze angebracht sind. Die Modelle zu diesen Reliefs wurden von Hrn. Hagen entworfen und ausgeführt. Den Bronzeguß der Statue und der Reliefs lieferte der Kunstgießer Gladenbeck; eiselt wurde beides von dem Eisenleur Grünenberg, die Granitarbeit ging aus der Werkstatt des Hof-Steinmeisters Robert Müller hervor. Die oberen größeren Reliefs stellen in idealer Weise Thaer's Leben und Wirken dar, während die unteren kleineren Reliefs dem wirklichen Leben entnommen, das



General der Cavallerie Graf v. d. Gröben, welcher von seiner Reise nach Syrien hierher zurückgekehrt ist, fuhr heute Mittag nach Potsdam zu einem Besuch in Sanssouci. Der General wird demnächst nach seiner Befähigung in der Provinz Preußen reisen.

Nach der „Bl. u. H.-Ztg.“ gilt die Ernennung des Lord Stratford de Redcliffe zum Vertreter Englands am Wiener Hofe auch in diplomatischen Kreisen für wahrscheinlich. Lord Stratford werde den Titel Botschafter erhalten. Er, der eifrigste und entschiedenste Widersacher der russischen Politik im Orient, erscheine dem englischen Kabinets als der geeignetste Mann, um den Plänen Rußlands entgegenzuarbeiten.

Frankfurt a. M., d. 3. Novbr. Zufolge öffentlicher Einladung versammelten sich heute Abend die Mitglieder des Nationalvereins. Die Zahl der Anwesenden dürfte man auf 3-400 schätzen, darunter über 100 aus Offenbach, welche, trotzdem eine große Anzahl derselben wegen ihrer Beteiligungen an der freundschaftlichen Besprechung in Oberrad gerichtlich bereits gemahregelt war, dennoch in größerer Anzahl erschienen waren. Auch Darmstadt und das nassauer Land hatten ein ziemlich bedeutendes Contingent gestellt. Dr. S. Müller und Advocat Mez von Darmstadt schilderten in eingehender Weise die Tendenz und die Bestrebungen des Nationalvereins und hoben hervor, daß, wenn man auch Preußen einerseits als die größte deutsche Macht an die Spitze von Deutschland gestellt zu sehen wünschte, man doch deshalb die acht Millionen Deutschösterreicher nicht aufgeben; daß man schlimmstenfalls das übrige Deutschland durch eine allgemei-